Landesamt für Gesundheit
und Arbeitsschutz
Nordrhein-Westfalen

Lotsenstelle „Diabetes in Kita und Schule“ – Unterstützung des Landesamtes für Kinder mit chronischen Erkrankungen

Für Kliniken, Kinderarztpraxen und KJGD

- Förderprogramm „Diabetes in Kita und Schule“
- Verbesserung der Kommunikations-wege
- Klärung der Kostenträger-zuständigkeit

Gabriele Brandt
12. August 2025

Abb. 1: Mädchen Diabetes
(Quelle: PantherMedia/Wavebreakmedia (YAYMicro), 2021)

Kinder mit chronischen Erkrankungen in Kita und Schule

Förderprogramm „Diabetes in Kita und Schule“

Verbesserung der Kommunikations-wege

Klärung der Kostenträger-zuständigkeit

- Elternbefragung des LZG.NRW 2020 - **Kernaussagen**
  https://www.lzg.nrw.de/ges_bericht/basisberichte/diabetes-studie/index.html
  - Kinder: Eine Rückkehr an die Betreuungseinrichtung nach der Diagnose ist häufig an **zeitintensive Unterstützung durch die Eltern und/oder externe Hilfen** (Integrationshilfe, Pflegedienst) gekoppelt (KiTa- & Grundschulalter)
  - Eltern: vielfach **hoher Erklärungs- und Überzeugungsaufwand** für Organisation und Durchführung von Schulungen
  - Eltern: formelle **Barrieren bei der Beantragung** von Integrationshilfe oder Pflegedienstleistungen (kommen selten zum Einsatz)
  - Ämter: aus Sicht der Eltern **kein wesentlicher Beitrag** beim Aufbau von Unterstützungsstrukturen in Schule und KiTa
  - **Einschränkungen der Inklusion** bestehen v.a. für Klassenfahrten, Veranstaltungen, den Offenen Ganztag sowie den Sport-und Schwimmunterricht

Kinder mit chronischen Erkrankungen in Kita und Schule

Förderprogramm „Diabetes in Kita und Schule“

Verbesserung der Kommunikations-wege

Klärung der Kostenträger-zuständigkeit

- Elternbefragung des LZG.NRW 2020 - **Fazit**
  https://www.lzg.nrw.de/ges_bericht/basisberichte/diabetes-studie/index.html
  - Für eine **gelungene Teilhabe** der Kinder sind wesentliche Faktoren:
    - ✓ das Engagement der Eltern
    - ✓ eine offene und zugewandte Einstellung in den Einrichtungen
    - ✓ die Selbstständigkeit des Kindes sowie
    - ✓ der Einsatz zusätzlicher Dienstleister
  - Um die Situation der Kinder/Jugendlichen in KiTa und Schule zu verbessern, fordern die Eltern vor allem
    - ✓ Verbesserungen bzgl. der **Schulung** von Erzieher:innen/Lehrkräften,
    - ✓ die Verbesserung der **Betreuungssituation** in den Einrichtungen und
    - ✓ mehr Transparenz und Unterstützung bei der **Beantragung** von Hilfen.

Kinder mit chronischen Erkrankungen in Kita und Schule

- Förderprogramm „Diabetes in Kita und Schule"
- Verbesserung der Kommunikations-wege
- Klärung der Kostenträger-zuständigkeit

- Um die Situation der Kinder/Jugendlichen in KiTa und Schule zu verbessern, fordern die Eltern vor allem
  - ✓ Verbesserungen bzgl. der **Schulung** von Erzieher:innen/Lehrkräften,
  - ✓ die Verbesserung der **Betreuungssituation** in den Einrichtungen und
  - ✓ mehr Transparenz und Unterstützung bei der **Beantragung** von Hilfen.
- Landeskonzept zur Verbesserung der Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes mellitus Typ I in KiTa und Schule

Kinder mit chronischen Erkrankungen in Kita und Schule

Förderprogramm „Diabetes in Kita und Schule“

Verbesserung der Kommunikations-wege

Klärung der Kostenträger-zuständigkeit

- Elternbefragung des LZG.NRW 2020 – **Transfer in die Kommunen**

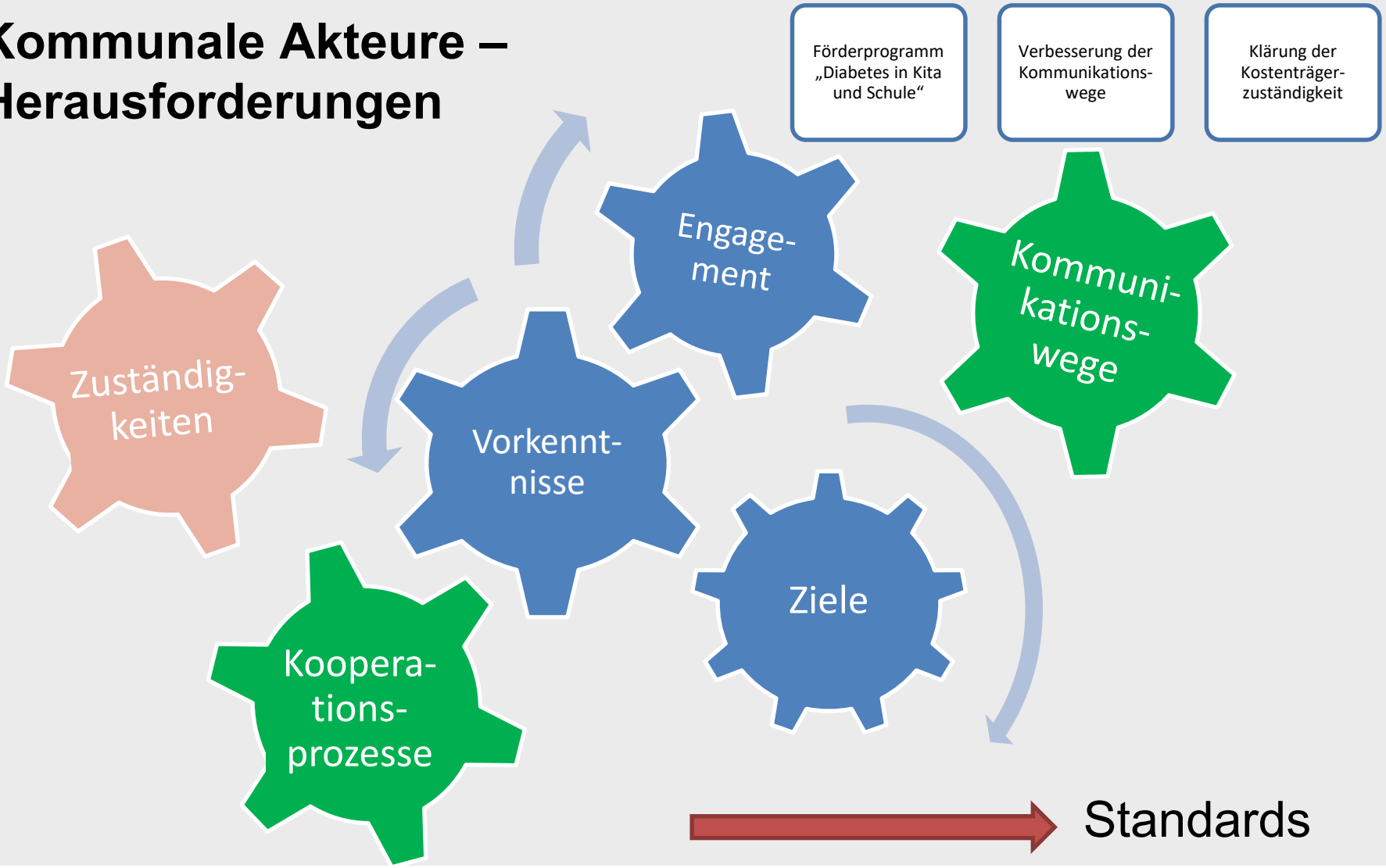
  → 25% chronisch kranke Kinder im Schulalltag[1]

  → Inklusion in den sozialen Lebenswelten

- Zusätzliche Herausforderung: Kommunale Vielfalt
  - hohe Varianz der Strukturen bzgl. ärztliche Versorgung, KiTa & Schule, Inklusion…
  - unterschiedliche Prozesse, Schritte, Zuständigkeiten, Kooperationen

[1] DGSPJ, PM vom 17.07.2025

Kommunale Akteure – Herausforderungen



Baustein 1: Förderprogramm „Diabetes in Kita und Schule“

Förderprogramm „Diabetes in Kita und Schule“

Verbesserung der Kommunikations-wege

Klärung der Kostenträger-zuständigkeit

Aktuell 22 geförderte Einrichtungen aus ganz NRW

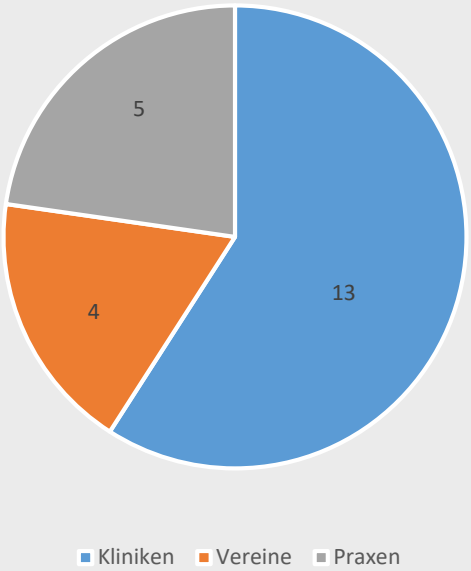


Abb. 5: Karte Einrichtungen
(Quelle: https://www.lzg.nrw.de/LZG_2016/ges_foerd/kindergesundheit/diabetes/lotsenstelle/, 2025)

Lotsenstelle „Diabetes in Kita und Schule“

Förderprogramm „Diabetes in Kita und Schule“

Verbesserung der Kommunikations-wege

Klärung der Kostenträger-zuständigkeit

Gabriele Brandt

Mareike Schulte-Overbeck

Petra Welkers

- Umsetzung des Förderprogramms
- Unterstützung der antragstellenden Einrichtungen
- Beratung und Vermittlung in die Kommunen

Förderprogramm „Diabetes in Kita und Schule“

Förderprogramm „Diabetes in Kita und Schule“

Verbesserung der Kommunikations-wege

Klärung der Kostenträger-zuständigkeit

- Gesamtbudget: 150.000 Euro pro Jahr
- Antragsvolumen variiert:
  - im kleinsten Antrag: 8 fallbezogene Schulungen
  - im mittleren Durchschnitt: 25 Schulungen (allgemein und fallbezogen)
  - im größten Antrag: 35-40 fallbez. Schulungen oder

    Begleitung für 55 Klassenfahrten ~ 212 Tage
- für 2025 beantragt: knapp 600 Schulungen & ca. 100 Klassenfahrtbegleitungen
- Gründe: Neuerkrankungen, Schulwechsel oder Wechsel der Betreuungsperson
- an Dm-Typ1-neu erkrankte Kinder (im Alter von 0-18 J.) in NRW pro Jahr -> ca. 870

Aufgabe der Lotsenstelle: Stärkung von Netzwerken vor Ort

Förderprogramm „Diabetes in Kita und Schule“

Verbesserung der Kommunikations-wege

Klärung der Kostenträger-zuständigkeit

- Individuelle Beratungen der antragstellenden Versorger (ÄrztInnen, Diab.beraterInnen)
- Fragen von Lehrkräften, Schulen, Kita (-Mitarbeitenden), Eltern, Jugendhilfe und weitere

→ Vermittlung an zuständige kommunale Akteure

→ Lotsen in die wohnortnahe Versorgung

- **Zusammenarbeit mit Gesundheitsamt/KJGD**

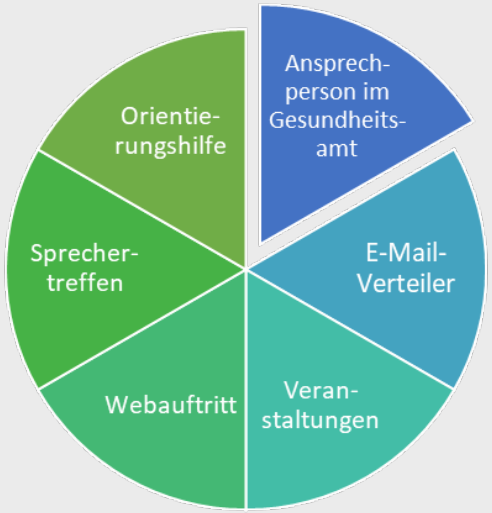


Abb. 6: Kontakte der Lotsenstelle zum KJGD; eigene Darstellung

Aufgabe der Lotsenstelle: Zusammenarbeit KJGD

Förderprogramm „Diabetes in Kita und Schule“

Verbesserung der Kommunikations-wege

Klärung der Kostenträger-zuständigkeit

- (primäre) Ansprechpersonen: KJGD-Leitungen
- Koordinationsfachkräfte (?)
- …..

- Ansprechperson in uGB

Lotsenstelle

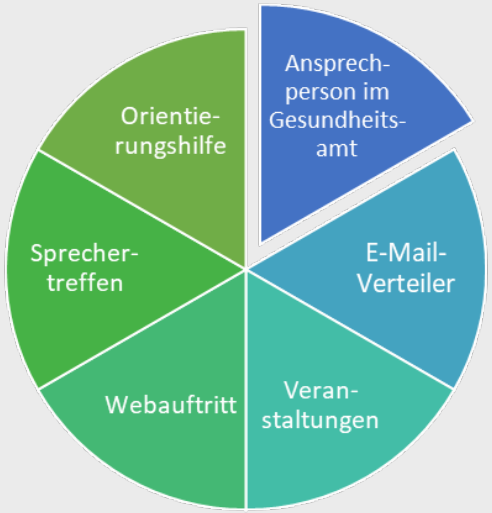


Abb. 6: Kontakte der Lotsenstelle zum KJGD; eigene Darstellung

Vermittlung und Beratung

Förderprogramm „Diabetes in Kita und Schule“

Verbesserung der Kommunikations-wege

Klärung der Kostenträger-zuständigkeit

Die 5 bewilligten Klassenfahrtbegleitungen reichen nicht aus, wir möchten gerne noch weitere durchführen.

Wie funktioniert die Abrechnung der Fördermittel?

Wer kümmert sich um den Alltag mit einem Diabeteskind in der Gruppe?

Wie kann die Lehrerin unserer Tochter geschult werden? Unsere behandelnde Klinik bietet keine Seminare für Lehrkräfte an.

In unserer Kita soll ab Sommer ein Kind mit Diabetes aufgenommen werden. Was müssen wir beachten? An wen können wir uns wenden?

Was muss ich beachten, wenn eine Klassenfeier mit Kuchen und Süßigkeiten ansteht?

Kommunikationswege und -inhalte

Förderprogramm „Diabetes in Kita und Schule“

Verbesserung der Kommunikations-wege

Klärung der Kostenträger-zuständigkeit

Abb. 7: Orientierungshilfe
(Quelle: https://www.mags.nrw/broschuerenservice, 2021)

- Themen an Schnittstellen z.B.
  - ärztl. Bedarfsbeschreibung für Eingliederungshilfe
  - Hilfen nach SGB V
  - sozialmedizin. Nachsorge
- Klärung rechtlicher Unsicherheiten innerhalb des Systems Schule
- Inhalte z.B.
  - Vorbereitung des Alltags und besonderer Situationen
  - Therapieabsprachen Eltern / Pädagog. Personal, Notfallplan

→ Kommunale Adaptation & Standards

Kommunale Anpassung & Standards

Förderprogramm „Diabetes in Kita und Schule“

Verbesserung der Kommunikations-wege

Klärung der Kostenträger-zuständigkeit

Abb. 7: Orientierungshilfe
(Quelle: https://www.mags.nrw/broschuerenservice, 2021)

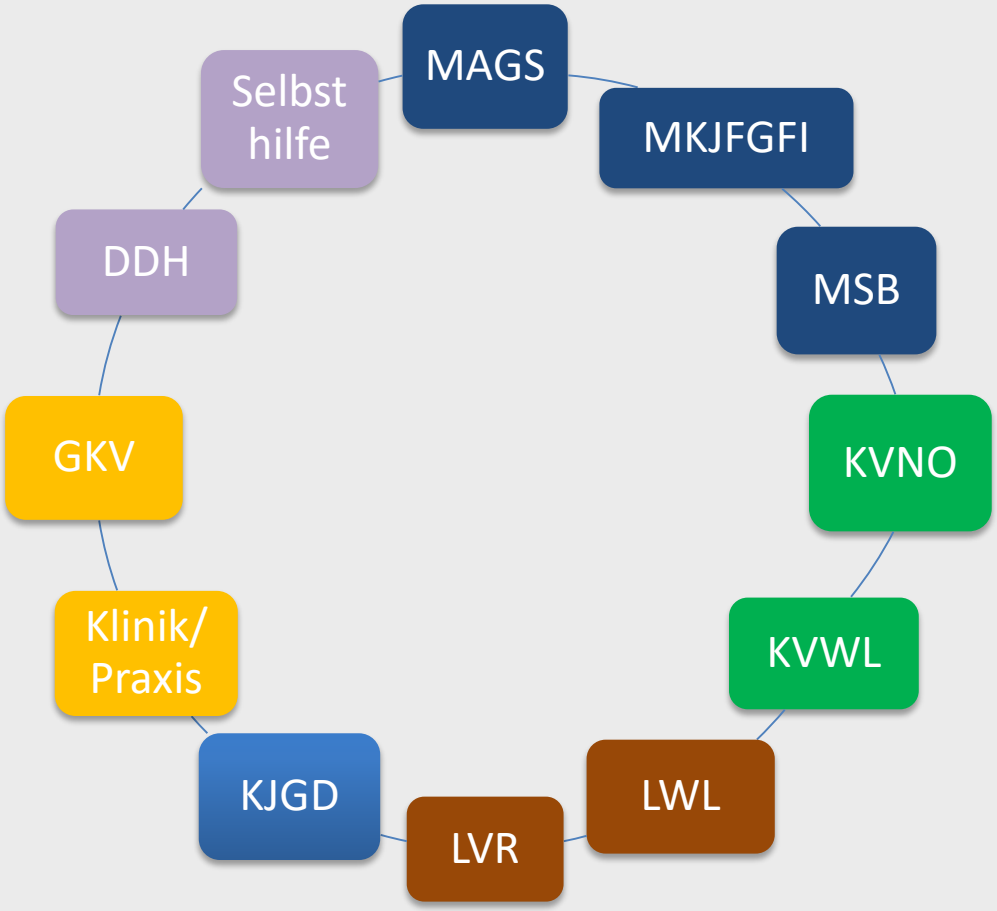
- Wer?
  - Koordination
- Mit wem?
  - Strategie
- Wann?
  - zeitliche Abläufe
- Wie?
  - strukturelle Verankerung, fachpolitischer Stellenwert, Engagement Einzelner
- Gegen Was?
  - Stolpersteine

Runder Tisch „Diabetes“

Förderprogramm „Diabetes in Kita und Schule“

Verbesserung der Kommunikations-wege

Klärung der Kostenträger-zuständigkeit



Lotsenstelle und KJGD

Förderprogramm „Diabetes in Kita und Schule“

Verbesserung der Kommunikations-wege

Klärung der Kostenträger-zuständigkeit

Nr.	Art der Maßnahme Zuordnung zu Nr. 2.1.bis 2.3	Datum der Maßnahme bzw. Beginn und Ende der Fahrt	Ort der Durchführung Einrichtungsname bzw. Fahrtziel	Maßnahme wurde durchgeführt/ begleitet von: a) Ärztin/Arzt b) Diabetesfachkraft c) Sonstige: ____	Anlass der Maßnahme d) Neuerkrankung e) Therapieumstellung f) Kita- bzw. Schulwechsel g) Wechsel der pädagogischen Betreuungspersonen h) Sonstiges: _____

Anlage zum Verwendungsnachweis

2.1. allgemeine Seminare und Informationsveranstaltung

2.2. fallbezogene Schulung des pädagogischen Personals

2.3. Klassenfahrtbegleitung („Fahrt“)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Foto: PantherMedia/Wavebreakmedia (YAYMicro)

Kontakt:

LotsenstelleDiabetes@lfga.nrw.de
0234 41692 - 3244

Gabriele.Brandt@lfga.nrw.de